

- Artikel
- 0 Kommentare
- Drucken
- Versenden

Aus tiefstem Herzen

Von Uschi Jonas



Voller Leidenschaft und Inbrunst: Theresa Burnette, unterstützt von drei Background-Sängerinnen, auf der Bühne der Herzogskelter. Foto: Uschi Jonas

Güglingen - "Hello, hello, hello – wir wollen heute wunderbare Musik machen. Seid ihr dazu bereit?" Von Anfang an heizt Theresa Burnette dem Publikum ein. Sie gilt als eine der besten in Deutschland lebenden Soul- und Gospel-Sängerinnen. Warum, das wird in der Güglinger Herzogskelter deutlich, bei der Gospel-and-Soul-Night.

"Wir sind hier, um Gott zu preisen und zu loben", ruft sie ins Publikum. Zunächst sitzen noch alle zurückhaltend auf ihren Plätzen, doch Burnette fordert jeden auf, mitzumachen, die Hände in die Höhe zu strecken. Voller Elan hüpf und läuft sie über die Bühne, verliert in keinem Moment ihr Strahlen und den Glanz in ihren Augen. Jeder spürt, dass sie mit ganzer Seele dabei ist, aus tiefster Überzeugung ihr Inneres singend nach außen kehrt.

Auf Tuchfühlung

Der in Nashville geborenen Amerikanerin gelingt es, das schwäbische Publikum mitzunehmen. Sie verlässt auch mal die Bühne und spaziert durch die Reihen. Langsam, aber stetig tauen die Zuhörer auf, beginnen im Rhythmus zu klatschen und auf ihren Sitzplätzen zu wippen. Bei einem ruhigeren Song fordert Burnette sie auf, die Augen zu schließen, nur an Gott zu denken und an all das, was er Gutes für sie getan hat. Sie selbst hebt die Hände nach oben und singt aus voller Inbrunst.

Elke Dörlich aus Kirmbach besucht zum zweiten Mal ein Gospelkonzert in der Herzogskelter. Ihr gefallen die Rhythmen der Gospels. Und dass es kaum einen auf den Sitzen hält. In den Kirchen der Schwarzen in Amerika ist das normal. Da wird getanzt, alle schwenken ihre Arme und sind kein bisschen still. "Heute Abend sind Sie alle schwarz!", ruft Theresa Burnette dem Publikum zu und erntet ausgelassene Zustimmungsrufe. Also setzt sie nach: "Wir brauchen noch ein bisschen mehr Uh." Alle stehen auf, beginnen mitzusingen. "Weltklasse", lobt die schwarze Sängerin.

Auch Caroline Aigbe, die in England geboren wurde und nigerianische Wurzeln hat, reißt das Publikum mit ihrem spirituellen, authentischen Gesang mit. Mit ihrer gewaltigen Stimme erfüllt sie den Saal.

Unterstützung

Die beiden leidenschaftlichen Sängerinnen werden von drei farbigen Backgroundsängerinnen aus den USA und der gospel.ag-Band mit Rainer Scheithauer (Keyboard), Alvin Mills (Bass) und Stefan Schuchardt (Schlafzeug) unterstützt. Auch Elke Schreiber und ihr Mann Andreas lassen sich gerne mitreißen. "Gospel ist eine Musik zum Dabeisein, nicht nur zum Zuhören", sagt der Bönningheimer.

In der Herzogskelter mit ihrer hohen Decke und den Holzverstrebenungen kommen die Gospelklänge voll zur Geltung. Viele Menschen spüren an diesem Abend den "holy spirit". Der Ausgelassenheit und Energie der Sängerinnen, ihrer glaubwürdigen Interpretation der Songs, kann sich niemand entziehen.